

MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LAUSANNE Uriel Orlow. Forest Futurism



27.9.2024–5.1.2025

Pressedossier

Musée cantonal
des Beaux-Arts
Plateforme 10

Place de la Gare 16
1003 Lausanne
Schweiz

Espace Projet
Eintritt frei
mcba.ch



Pressemitteilung

Das Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne empfängt Uriel Orlow (*1973 in Zürich, lebt und arbeitet in London, Lissabon und Zürich), der im Espace Projet seine Ausstellung *Forest Futurism* präsentiert, das Ergebnis einer Recherche, die er in den italienischen Alpen in der Region Meran begann. Das Projekt entstand im Rahmen des Residenzprogramms von BAU, einem Institut für zeitgenössische Kunst und Ökologie, das Kunstschaffende einlädt, Arbeiten zu entwerfen, die der besonderen Lage des ländlichen Südtirols entsprechen, und untersucht die langen Zeiträume des Klimawandels. Der Künstler arbeitete mit einer Paläobotanikerin und Forschenden, die Klimamodelle erstellen, sowie mit Kindern eines Waldkindergartens zusammen, um unsere Verbundenheit mit der Mehr-als-menschlichen Welt zu erkunden und neue Formen der Koexistenz mit der Natur auszudenken.

Uriel Orlow ist ein multidisziplinärer Künstler, dessen prozessorientiertes Schaffen auf Recherchen beruht. Seit fast zehn Jahren stehen regelmässig Pflanzen im Mittelpunkt seiner Arbeit. Sie sind Zeugen und zugleich Protagonisten besonderer Geschichten, die durch sie ans Licht gebracht oder anders gelesen werden können, ob es sich nun um Unwägbarkeiten unseres Kolonialerbes oder unser Verhältnis zur Natur handelt.

Orlow erklärt: «Das von mir entwickelte Projekt begann an einem bestimmten Ort, wo mehr als 280 Millionen Jahre alte versteinerte Bäume oder Baumstücke gefunden wurden. Dieser Ort ist insofern interessant, als er nach einer Eiszeit entstand und der dortige Wald in einer Zeit des Klimawandels wuchs, als sich die Erde erwärmte. In gewissem Sinne können wir also in der Vergangenheit sehen, was in der Zukunft geschehen könnte, wenn das Klima wärmer und trockener wird. Ich wollte also über die ferne Vergangenheit nachdenken und darüber, was sie uns über die Zukunft lehren kann.» Die Recherchen des Künstlers spiegeln sich insbesondere in dem hier gezeigten Film *We Have Already Lived Through Our Future – We Just Don't Remember It* (2024), der auf monatelangen Dreharbeiten über mehrere Jahreszeiten hinweg beruht. Auf die Frage nach der Bedeutung des Mediums Film für seine Arbeit bemerkt Orlow: «Am bewegten Bild interessiert mich, dass es unseren Blick in die Dauer einschreibt. Es geht also um ein längeres Hinschauen, aber auch um das Geschichtenerzählen, sei dies mit Bildern und Ton oder mit Sprache.» Tatsächlich bewegt sich der Film zwischen einer faktischen, visuellen Dokumentation des Orts und Inszenierungen, in denen die Kinder die Protagonisten sind. So berichten Stimmen aus dem Off präzise über Ereignisse im Zusammenhang mit langfristigen Klimaveränderungen, während im Bild die Schüler:innen des Waldkindergartens Birkenwald den Wald erleben und über ihn sprechen, ihn sich vorstellen und ihn besingen, ihn in seiner eigenen Entwicklung und in seiner Beziehung zu Menschen und Tieren beschreiben. Als künftige Akteur:innen unserer Beziehung zur Natur befinden sie sich in der Gegenwart, an der Biegung zwischen der immens langen Zeit, die ihnen vorausgeht, und den Möglichkeiten der werdenden Zeit.

Als weiteres Ergebnis seiner Recherchen präsentiert Orlow eine Reihe von Skulpturen, um dem Zeugnis-Objekt der versteinerten Bäume, diesen «Fahrzeugen für eine Zeitreise», wie der Künstler sagt, eine materielle Präsenz zu verleihen. Die aus Vulkangestein gefertigten Skulpturen sind 3D-Drucke versteinelter Bäume. Sie enthalten somit sowohl die von den Bäumen mitgebrachten Spuren der Zeit als auch die Gegenwart der ortsspezifischen Geologie.

Schliesslich fordert ein zukunftsorientiertes *Manifest*, das die Besuchenden konsultieren und mitnehmen können, dazu auf, sich eine Zukunft vorzustellen, die von den Lektionen, die uns die Bäume geben können, inspiriert ist- «Der Wald fordert uns auf, aufmerksam zu sein, zuzuhören, dazusein.»

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit BAU-Institute for Contemporary Art and Ecology realisiert, und mit der Unterstützung von:

Autonome Provinz Bozen
Autonome Region Trentino-Südtirol
Pro Helvetia, Swiss Arts Council
Gulbenkian Foundation
MCBA Lausanne
Zürcher Hochschule der Künste
Fakultät für Design und Künste, Universität
Bozen

swiss arts council
prohelvetia



FUNDAÇÃO
CALOUSTE
GULBENKIAN



Institute for Contemporary
Art Research | IFCAR
Zurich University of the Arts



Biografie des Künstlers

Uriel Orlow (geb. 1973 in Zürich, lebt und arbeitet in London, Lissabon und Zürich) studierte in London am Central Saint Martins College of Art & Design und an der Slade School of Art, University College London. Er wurde mit dem Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim 2023, dem CF-Meyer-Preis 2020 und dem Preis der Sharjah-Biennale 2017 ausgezeichnet. Zudem erhielt er den Preis der Stadt Zürich 2015 und drei Swiss Art Awards (2008, 2009, 2012). Seine Arbeiten wurden auf internationalen Ausstellungen, darunter der 54. Biennale von Venedig, Manifesta 9 und 12 in Genk und Palermo, sowie in zahlreichen Museen, Galerien und Filmfestivals gezeigt. Er unterrichtet an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), an der University of Westminster, London, und am Maumaus, Lissabon.

Ausstellungskuratorin

Nicole Schweizer, Konservatorin zeitgenössische Kunst, MCBA

Publikation

Nicole Schweizer (Hg.), *Uriel Orlow. Forest Times*, mit Beiträgen von Lucia Pietroiusti und Ana Teixeira Pinto (F/E), 222 S., Ko-Edition K. Verlag, Berlin und MCBA, Lausanne, 2024. CHF 30.–
erhältlich im Buchshop des MCBA
→ shop.mcba@plateforme10.ch



Kunstvermittlung-Publikumsservice

Öffentliche Vernissage und Live-Konzert mit Uriel Orlow und Tobias Koch:
Donnerstag, 26. September um 18.00 Uhr

Rendez-vous:

Führungen für die Ami·e·s du Musée (auf Französisch)

Dienstag 1. Oktober um 12.30 Uhr

Donnerstag 31. Oktober um 18 Uhr

Mit Nicole Schweizer, Konservatorin zeitgenössische Kunst und Ausstellungskuratorin

Führung (auf Französisch)

Donnerstag 28. November um 18.30 Uhr

Mit Nicole Schweizer

Workshop und Rundtischgespräch über ökologische Vorstellungswelten im Rahmen des Festivals Les Écotopiales
Samstag, 2. November, 13.30 bis 17.30 Uhr

Auf Anmeldung

→ mcba.ch/agendacotopiales

Pressebilder

Zur Verfügung unter → mcba.ch/presse

Die Bilder sind während der Dauer der Ausstellung frei von Rechten. Jede Reproduktion ist mit folgenden Angaben zu versehen: Urheber, Titel des Werkes, Datum, Name des Museums und Name des Fotografen sowie Copyright. Weitere Angaben (Technik, Grösse, usw.) sind erwünscht, aber nicht obligatorisch. Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Exemplar der Publikation an den Pressedienst des Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne.

Ansicht der Ausstellung: Online abrufbar ab 26 September um 12 Uhr
→ mcba.ch/presse



Uriel Orlow
Foto: Etienne Malapert / MCBA



Uriel Orlow, *We Have Already Lived Through Our Future – We Just Don't Remember It*, 2024
Video-still
© Uriel Orlow



Ansicht der Ausstellung:
Uriel Orlow. Forest Futurism,
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne
© Uriel Orlow
Foto: Etienne Malapert / MCBA

Information et Kontakt

Florence Dizdari
Pressekoordinatorin
florence.dizdari@plateforme10.ch
T +41 79 232 40 06

Alle unsere Pressemitteilungen und -dossiers finden Sie unter
→ www.mcba.ch/presse



Pressekonferenz: 26 September um 10.30 Uhr in Anwesenheit des
Künstlers
Auf Anmeldung oder nach Vereinbarung
→ presse.mcba@plateforme10.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag: 10 – 18 Uhr
Donnerstag: 10 – 20 Uhr
Montag: geschlossen
25. Dezember und 1. Januar: geschlossen

Eintrittspreise:
Gratis
Online-Tickets → mcba.ch/billetterie

Zugang:
Bahnhof SBB Lausanne, 3 Minuten zu Fuss
Bus: 85, 3, 20, 21, 60, Haltestelle Gare
Bus: 6, Haltestelle Cecil
Metro: m2, Haltestelle Gare
Auto: Parking Montbenon, reduzierter Preis

Adresse:
Plateforme 10
Musée cantonal des Beaux-Arts
Place de la Gare 16
1003 Lausanne
Schweiz

T +41 21 318 44 00
mcba@plateforme10.ch
www.mcba.ch
 @mcbalausanne
 @mcba.lausanne

Hauptpartner Plateforme 10

AUDEMARS PIGUET
Le Brassus

Hauptpartner Bau MCBA

